

# Wandzeitung #1

20. MAI 2009

## LEBEN STATT LEERSTAND?

Am 15. Mai wurde das ehemalige Altenheim in der Kirchstrasse 16, das seit 2008 leer stand, besetzt und in ein Wohn- und Kulturprojekt verwandelt. Am 19. Mai ließ die Polizei das Haus räumen.



Das besetzte Haus in der Kirchstraße 16

Die ehemals angrenzenden Häuser in der Kirchstraße 12 und 14 wurden bereits abgerissen, dort entstehen derzeit neue, teure Eigentumswohnungen. Haus Nummer 16 konnte bisher nicht abgerissen werden, da es unter Denkmalschutz steht. Da das Haus mit vielen verwinkelten Einzelzimmern perfekt für die BesetzerInnen und die geplanten Projekte geeignet war, hätte nichts umgebaut oder blich verändert werden müssen.

In dem Haus wurden offene Räume geschaffen, Kultur wurde mit Politik, Arbeiten mit gemeinsamen Leben verbunden. Es entstand ein Café, ein Infoladen, ein Umsonstladen, jeden Abend wurde zusammen warm gegessen. Es gab viele Ideen, die Räume sinnvoll, unkommerziell und selbstverwaltet zu nutzen.

Jedoch wurde die „Freie Antonia“ in den frühen Morgenstunden des 19. Mai von einem Großaufgebot der Polizei geräumt. Im Haus wurden 45 Personen festgenommen, dutzenden UnterstützerInnen wurden Platzverweise für die weiträumig abgesperrte Kirchstraße erteilt.

Der Presse wurde ebenfalls der Zugang zur Kirchstraße verwehrt. Auf Nachfrage eines SWR-Journalisten, ob bereits andere Pressevertreter vor Ort seien, meinte Polizeisprecher Ulrich Brecht: „Bisher nur einer von Indymedia, aber dem haben wir gleich einen Platzverweis erteilt.“

Die BesetzerInnen wurden aufs Revier Süd gebracht und dort ererkennungsdienstlich behandelt, die ersten wurden um halb neun wieder freigelassen. Die etwa 25 UnterstützerInnen vor dem Revier bekamen ebenfalls Platzverweise und ihre Personalien wurden aufgenommen.

Auch nach der Räumung wurde der Kontakt zu NachbarInnen und AnwohnerInnen gesucht. Während die Möbel abtransportiert wurden, wurde auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein Infotisch, Bänke und Sofas aufgestellt. Es entstanden spontan interessante Diskussionen und Gespräche. Viele Menschen erklärten sich solidarisch mit den anwesenden BesetzerInnen und UnterstützerInnen.

Die ehemaligen BesetzerInnen hatten bereits sofort nach Bekanntgabe der

Besetzung am Mittag des 17. Mai versucht, direkten Kontakt zum Eigentümer herzustellen. Der Eigentümer wies das Gesprächsangebot über eine Mittelsperson zurück, da er keine Grundlage für ein Gespräch sah und stellte stattdessen Strafantrag gegen die BesetzerInnen.

Doch wo nur gedeihen Schmach und Schande und jede Blume früh geknickt, wird der Eigentümer in Zukunft keine Freude an seinem Eigentum haben, auch wenn der kapitalistische Staat seine Interessen heute durchgesetzt hat.



Zuviel Polizei in der Kirchstraße

Wir blicken zurück mit einem weinenden und einem lachenden Auge: Auch andere EigentümerInnen haben schöne Häuser! Mehr Infos zur „Freien Antonia“: [freiantonia.blogspot.de](http://freiantonia.blogspot.de)

**Solidemonstration: 20. Mai, 19 Uhr, Adlerstraße im Grün**

## WAS IST EIGENTLICH DIE „WANDZEITUNG“?

Die „Wandzeitung“ wird von einem noch jungen Kollektiv herausgebracht, welches sich zum Ziel gemacht hat, Inhalte in die Öffentlichkeit zu tragen, die nicht in den Mainstream-Medien erscheinen. Wir wollen mit diesem Projekt ein Bewusstsein für emanzipatorische, unkommerzielle, subkulturelle und antifaschistische Inhalte schaffen.

Wir bringen unsere Wandzeitungen genau da an, wo sie viele Menschen erreichen und bilden damit einen Gegenpol zum durchkommerzialisierten Alltag in dieser Stadt. Unsere Inhalte beginnen dort, wo der Mainstream aufhört.

Wir wollen in Zukunft eng und solidarisch mit anderen (Medien-) Kollektiven und Gruppen zusammenarbeiten um ein möglichst breites Spektrum an Informationen und Beiträgen abzudecken. Trotzdem hat die „Wandzeitung“ keine feste Redaktion, freut sich aber jederzeit auf fleißige HelferInnen!

Die Wandzeitung kostet gezwungenermaßen Geld. Deshalb freuen sich die Wandzeitungs-KleberInnen immer auf eine kleine Spende. Wir bereichern uns mit diesem Projekt nicht selbst, deine Spende fließt direkt in die Druck- und Kopierkosten der „Wandzeitung“.

Wenn du uns beim layouten, kopieren und kleben der „Wandzeitung“ helfen möchtest, oder einfach nur Verbesserungsvorschläge, Feedback oder Kritik loswerden möchtest, kannst du uns unter [wandzeitung@riseup.net](mailto:wandzeitung@riseup.net) erreichen. Ein Archiv mit allen bisherigen Wandzeitungen und weitere Infos findest du unter [wandzeitung.blogspot.de](http://wandzeitung.blogspot.de)

**eurer Wandzeitungs-Kollektiv**

V.I.S.D.P.: T. Apete, Kleisterweg 8, Freiburg